

# Die Sprache der Herrschaft ... und der Ohnmacht

Ein Sprachlehrgang von

**malcom.z**

nach Viktor Klemperer und Lex Aarons

---

## Thesen zu Lektion 2: **Ehemalige DDR**

1. Innerhalb unserer Einführung in den brd-arischen Herrschaftssprech – als die offensichtlich gemeinste und hinterhältigste westliche Herrschaftssprache – wollen wir uns hier nun einige Beispiele anschauen und beginnen mit der Falschbenennung der Deutschen Demokratischen Republik.
2. Was nicht öffentlich reflektiert, nicht diskutiert, nicht einmal angesprochen werden darf: Die herrschaftliche Lüge beginnt nicht mit dem Aussagesatz. Sondern mit dem falsch verwendeten Wort, dem Adjektiv, Adverb, Substantiv usw., und mit der unterschiedlichen, inadäquate emotioalen Aufladung. Von sachlich-neutral über Sympathisierung und deren Gegenteil bis Hysterisierung. Wir sehen hier ein weiteres Beispiel für die Anwendung des Hanussen-Tricks: 1990 wurde die DDR mittels hysterischer Kampagne, ausgegeben von ARD, ZDF, BLÖD usw., beschuldigt, ihre Bürger 40 Jahre lang belogen zu haben...
3. Die Sprache der Herrschaft ist sowohl Indikator für den Charakter der Herrschaft, wie Viktor Klemperer auch für die heutigen Verhältnisse gültig gezeigt hat, als auch Instrument derselben, insbesondere in der Ausprägung des arischen Falschsprech.
4. Die arischen Falschsprech-Diktatoren haben insbesondere durch das Diktat der US-Besatzer unmittelbar nach WK II gelernt, das natürlich gegebene Kritikbedürfnis der Volksgenossen weit besser zu befriedigen als Hitler, Goebbels & Konsorten das vermochten und beachteten. Dem Volksgenossen wird in den öffentlichen, total-kontrollierten Pluralismus-Simulationen der Streit um Aussagesätze vorgeführt. Damit hat er kaum eine Chance, die Lügen mittels Falschsprech auch nur zu erkennen. Und ist gegenüber den fundamentalistischen Lügen des Regimes eingelullt und chancenlos. Wer z.B. „emanzipatorisch“ das Für und Wider der „Abtreibung“ diskutiert, hat schon verloren. Es heißt nämlich – selbst im StGB der Brd – „Schwangerschaftsabbruch“, und „Abtreibung“ klingt schon so negativ und inhuman, daß dergleichen Diskussionen eine Art Hase- und Igel-Wettlauf ist.
5. Die große Mehrheit der Deutschen wollte 1945 nicht länger unter Nazi-Herrschaft stehen – vor allem die US-Besatzer haben es ihnen nicht erlaubt. Das darf - selbstverständlich - nicht öffentlich diskutiert werden. 1946/1947 hat bekanntlich die Nazi-Organisation Gehlen den Deal mit den US-Amerikanern hinbekommen wie auch der berühmte Nazi-Wunderwaffen-Konstrukteur W. v. Braun. Bestandteil des Deals war, daß die Amis innerhalb ihrer Weltherrschaftspolitik und dem Einspannen der Nazi-Massenmörder in ihre Rollback-Pläne die freie Hand bekamen, die Nazi-Politik mit leicht geänderte Uniformen und Titeln und den selben Eigentumsverhältnissen usw. - beides entgegen dem Potsdamer Abkommen - weiter zu verfolgen. Mit dem Ergebnis, daß seit 1990 die Politik- und Kriegsziele Adolf Hitlers sowie dessen verpaßte Endsiege doch noch erzielt wurden und weiterhin werden. Um den Bevölkerungen der westlichen Siegerstaaten, aber auch den Deutschen usw. den Deal mit den Nazis verkaufen zu können, schien es nützlich, eine "unbelastete" Regierungs-Gallionsfigur und Polit-Marionette zu etablieren: Adenauer. Der für miese Privilegien und Befriedigung seiner Eitelkeiten das deutsche Volk an Nazis und die US-Besatzer verriet, entsprechend dem Deal zwischen Organisation Gehlen und anderen Nazisstrukturen wie z.B. die Banden des RSHA (= Reichssicherheitshauptamt, u.a. Gestapo) und US-Besatzer. Dementsprechend gehört es zu den Brd-Staatsgründungs-Legenden, Adenauer habe den Nazi Globke als seinen wichtigsten Mitarbeiter gebraucht, um all die anderen Nazis zu beaufsichtigen, die unbedingt nötig gewesen seien, was nie infrage gestellt werden darf, und ohne die man angeblich den westdeutschen Separatstaat nicht aufbauen konnte. Daß es offensichtlich genau umgekehrt war, also Globke den Adenauer im Auftrag der Nazis beaufsichtigte, ist tabu. Gerade die Umkehrung dieser Staatslegende macht das Geschehen, die Entscheidungen und Entwicklungen erst erklärbar, wie der Lauf der Gestirne plötzlich mathematisch erklärbar war, als man die Sonne in den Mittelpunkt unserer Welt verlegte. Daß mit dem Mossad und dem MfS zwei Geheimdienste, die ausdrücklich auf Alt-Nazis (als Führungspersonal) verzichtet haben, zu den besten, effizientesten der Welt gezählt wurden, widerlegt die Adenauer-Volks-Märchen trefflich.
6. Die Deutsch-Nazis waren also als die Mächtigen und Herrschenden der vom deutschen Staat rechts- und vertragswidrig abgespaltenen Brd durch die USA ermächtigt, den Deutschen und der Welt – soweit ihre Macht reichte, gern und oft auch erpresserisch – zu diktieren, daß die Deutsche Demokratische Republik nicht so heiße und weder so noch DDR genannt werden durfte. Statt DDR diktierten die Brd-Nazis ab 1949 Termini wie 'Zone', 'unsere Brüder und Schwestern', 'Osten', 'Soffjettzone', 'Sibiren', 'DER Kommunismus', 'Ostdeutschland', "'DDR'". Es ging um die

möglichst totale Vermeidung der wahren, zutreffenden, richtigen Benennung.

Die falsche Benennung war dann immer die Begründung für die falsche Wirklichkeit: Nichtanerkennung, kein Rechtshilfeabkommen, Verbot und Sanktionierung von Handel und Wandel gegenüber abhängigen Staaten. Auch ihre Symbole wurden weitestgehend verboten und tabuisiert.

7. Diese Diktate wurden insbesondere den Deutschen als Freiheit und Pluralismus verkauft, wodurch insbesondere die Brd-Volksgenossen meinen, Freiheit sei, die Wahrheit verboten zu bekommen, und vermischen die Wahrheit also nicht, die sie gern mit der Lüge verwechseln.

8. Deutlicher Ausdruck dieser Herrschaftsmethode ist die Falschbenennung per Gesetz auch und insbesondere ab 1990. Wie unter Adolf Juden per Propaganda und auch per Gesetz in Saudade, Sahara und Israel umbenannt wurden, so wurden die DDR, ihre Institutionen und Menschen zwangsumbenannt, u.a. auch per Gesetz. Wie z.B. mittels des „Stasiunterlagengesetzes“. Damit zwingt das Regime die Menschen, die mit diesem Gesetz zu tun haben, es benennen zitieren, von diesem in der Zeitung lesen usw., einen falschen Namen zu verwenden. Nun könnte man einwenden, es sei ja doch ein Unterschied, ob man Menschen (gegen ihren Willen) falsch benennt oder auch staatliche Institutionen. Tatsächlich werden aber mit den Institutionen auch die Menschen (gegen ihren Willen) umbenannt: Aus dem Offizier des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) a.D. wird der Stasi-Major, das Stasi-Schwein analog zum Juden-Schwein unter ihrem "Führer" usw. Die MfS-Angehörigen wollten mindestens so dringend Stasi genannt werden, wie die zu Denunziation selektierten Menschen ab 1933 Saudade. Tatsächlich ist der Unterschied also, daß HEUTE den JUDEN von damals die Rechte, die ihnen unter Adolf – auch von den Schwarzkutten-Kriminellen, den evangelischen, den katholischen und denen der Justizbehörden, aberkannt worden waren, täglich wie aktuell (teilweise) zugestanden werden (solange sie nicht frech werden), während Millionen von DDR-Bürgern seit 1990 zu JUDEN gemacht wurden, indem man ihnen genau die selben Rechte aberkannte und aberkennt, die die Adolffisten ihren Geltungsjuden aberkannten. Auch unter Adolf ging das eine nicht ohne das andere, war also die Falschbenennung von Menschen verbunden mit der Falschbenennung der Institutionen. National wie international. Wie z.B. die Sowjetunion in der BRD fast immer falsch Rußland, ihre Bewohner Russen genannt wurde, obwohl sie vielleicht wie Stalin Georgier oder Ukrainer waren. Die Termini 'RGW' und 'Warschauer Pakt' wurden im arischen Sprachgebrauch falsch zu 'Commecon' oder 'Ostblock'. So wurde das schon erwähnte "Stasiunterlagengesetz" auch für die Akten der "ehemalige DDR" erlassen. Nicht für die der DDR. Die „ehemalige DDR“ hat aber gar keine Akten produziert, sondern die DDR.

9. Die Benennung der DDR als Zone war selbstverständlich sowohl falsch, als auch abwertend und diskriminierend gemeint und wirkte sich wirtschaftlich und rechtlich gegen die DDR und ihre Bürger auch entsprechend aus. Tatsächlich verkam die DDR ab 1990 zur Anschluß- und Altlasten-Ablade- und einer Kriminalitäts-Sonder-Zone für menschliche und andere Abfälle. Darf nun aber nicht mehr Zone genannt werden – öffentlich. Solange also die DDR existierte und voller Leben war, wurde sie Zone genannt, als sie Zone geworden war, wurde sie nicht mehr Zone genannt. Wir sehen also wie wenig zufällig der Falschspruch ist, ohne daß dafür Regeln veröffentlicht würden.

10. Die Nennung der DDR, das Zeigen ihre Symbole, deutschlandweite Nichtnazi- Nachkriegsgründungen wie die FDJ, VVN und deren Symbole waren in der Brd frühzeitig verboten und wurden "freiheitlich"- "pluralistisch" strafverfolgt. Später verboten die Brd-Nazis mit Adenauer an der Spitze dann auch die Anti-Nazi-Partei KPD wie 1933 schon usw. Die Verbieter waren sowieso im Geist und oft auch in Person die gleichen bzw. die selben. Dergleichen nennen sie „Die Freiheit“.

11. Die „ehemalige DDR“ und die Befolgung der vielen Verbote in der Brd ab 1949 und sowieso die Tatsache, wie wenig diese vom Volksgenossen reflektiert werden (können), belegt den hohen Grad der Gleichschaltung der Medien, Journalisten-Schulen, germanistischen Fakultäten und Schulen usw. in der Brd. Und also der Volksgenossenschaft insgesamt. Diese Gleichschaltung währt in der Brd nun schon seit ca. 1933 – mit einer kleinen Unterbrechung von zwei ... drei Jahren ab 1945 - immer effektiver mit steigender Wirkung. Kurz nach Kriegsende wurde aber konsequent an den Verblödungs-Erfolgen der Hitleristen angeknüpft, wurden die Haß- und Falschspruch-Stereotype wieder abgerufen und reaktiviert und ständig immer weiter ausgebaut, verfeinert, multipliziert.

12. Der 3.10.1990 ist der von den Besatzern verkündete offizieller Anschlußtermin der DDR an die Brd. Man vergleiche mit folgenden Daten: 12.03.1938 (Österreich), 01.10.1938 (Sudeten), 15.03.1939 (ČSR) usw.! Wer nicht völlig verblödet ist, weiß, daß die DDR seit dem 3.10.1990 offiziell ehemals ist. Wie verblödet ist diese Herrschaft, wie blöd dieses Volk, daß es diesen Zusatz braucht?! Und sich gefallenläßt und nachplappert?!

13. Die „ehemalige DDR“ ist ein „weißer Schimmel“, nämlich eine Tautologie. Nämlich eine Mehrfachbezeichnung, im Fall der DDR nicht versehentlich, sondern hinterhältig politisch gewollt und zwangsweise. Und durchaus berechnend.

14. Die Formel von der „ehemalige DDR“ wurde wenig später nachgenutzt mit „ehemalige“ Sowjetunion ab Anfang der

2000er dann mit „ehemaliges Jugoslawien“. Alle drei haben die Gemeinsamkeit Bezeichner zu sein für von den Deutschen oder mit ihrer Hilfe beseitigte Staaten, entsprechend der hitlerschen Politik bis 1945 und ab 1949. Es gibt aber in der herrschaftlich vorgegebenen öffentlichen Anwendung einen wesentlichen Unterschied, der zwar nicht reflektiert, aber doch weitestgehend exakt von der Journaille eingehalten wird und also auch von den Nachplappernern:

Während "ehemalige Sowjetunion" und "ehemaliges Jugoslawien" nur für die Zeit nach der Zerstörung der völkerrechtlichen Subjekte angewendet wird, wird die Deutsche Demokratischen Republik auch für die Zeit ihrer Existenz sprachlich im nachhinein ehemalig. Eine Regel wurde dafür nicht ausgegeben, was für den arischen Falschsprech als Bestandteil der Totalitarismus-Doktrin das Normale ist, wie ja auch die Totalitarismus-Zusatz-Religion und der Jesusfundamentalismus selbst nicht Regelwerke logisch verknüpfter Aussagen sind, sondern erzählerisch und antiwissenschaftlich daherkommen und die einzelnen Behauptungen und Sprechregeln auswendig gelernt werden müssen, also nicht oder selten ableitbar sind. Im Unterschied zu jeglichen Wissenschaften, ob Biologie, Physik, Grammatik oder die Wissenschaft von den arischen Herrschaftssystemen. Die arische Herrschaftssprache wird also ausgeteilt wie Kirchenpredigten.

15 Tautologisches Sprechen ist nicht nur schlechtes Sprechen, sondern falsches. Das Ausmaß allein der Verwendung der hier genannten Falschsprechformeln sind ein guter Indikator nicht nur für das Maß der Gleichschaltung, wie oben schon erwähnt, sondern erst recht für den Grad der Verblödung des Deutschen Volkes unter arischer (Nazi-) Herrschaft. Womit diese sich noch brüstet - eine alte Jesusfundamentalistische Tradition. Wie die Inquisition immer stolz war auf Frauen- und Sexfeindlichkeit, darauf daß ihr Weltbild so platt war wie ihre Ideologie, die Nazis darauf, die besten Köpfe des deutschen Volkes ab 1933 auszugrenzen und abzustrafen, weil sie jüdischer Herkunft, und ab 1990 weil sie DDR-Bürger waren, so sind auch die jetzt Herrschenden immer stolz auf blödesten Plattitüden.

16. Man beachte u.a. den Unterschied zwischen Verbot und Tabu. Die antimoderne Arier-Herrschaft zieht mehr und mehr das Tabu dem Verbot vor, schon wegen der vielen abstrakten Freiheit(en). Das Verbot ist die Bekanntgabe unerwünschten Handelns und Denkens zumeist mit Angabe der Sanktionen für den Fall der Nichtbeachtung, z.B. die Strafgesetze. Das Tabu ist das selbe, nur ohne Bekanntgabe. Wir unterscheiden hier zwei Tabu-Qualitäten: Tabus, die noch reflektiert werden können, und diejenigen, die nicht mehr reflektiert werden als die wichtigeren und von der Herrschaft logischerweise bevorzugten. Unwissenheit schützt auch hier nicht vor Strafe, nur daß auch diese nicht angesagt wird. Sanktionieren, also Bestrafungen der Verletzung sowohl der offiziellen, als auch der inoffiziellen Regeln werden vom Regime weitest geheimgehalten. Gelegentliche Schauprozesse haben die Aufgabe des Zeigens der Instrumente, wie von der Inquisition bekannt.

17. Klemperer zeigt, wie schon die Original-Nazis nach Belieben Wörter in Umlauf brachten, umwerteten, durch bestimmte Kontexte, Betonungen und feste Verbindung mit anderen Wörtern propagandistische Neubewertungen schafften: Saujude Relativitätsjude (abwertend für Albert Einstein), Rassenschande, jüdisch-bolschewistisch usw. Man vergleiche mit Wörtern wie Seilschaften, Mauerschütze(n), Killerkommandos, Zwangsadoptionen usw. ab 1990!

18. Der Terminus "Verschwörungstheorie" ist eines der meistverwendeten Exkommunikations-Instrumente in jeglichen Diskussionen. Einer speziellen Lektion zu diesem Terminus vorgreifend weisen wir hier nur darauf hin, daß jegliche bekannte Politik Verschwörung ist, d.h. in kleinen Zirkeln und im Geheimen ausgedacht und beschlossen wird. I.d.R. denken diese kleinen Zirkel nicht die Interessen der Mehrheiten, demzufolge den Mehrheiten dann die beschlossenen Entscheidungen und also Politiken verlogen verkündet werden, also als Begründungen nicht die tatsächlichen Gründe bekannt gegeben werden. Woraus – simpel genug – folgt, daß, wenn man über Politik redet, Verschwörungstheoretiker sein muß, will man den staatsoffiziellen Lügner nicht auf den Leim gehen. Wer sich mit dem Argument Verschwörungstheorie den Mund verbieten läßt, läßt sich festlegen auf die jeweils geltenden herrschaftlichen Versionen der Politik und Geschichte fürs gemeine Volk. Z.B. Adenauer habe den Globke gebraucht und geführt und die vielen anderen Nsdap- und SS-Verbrecher, nicht etwa umgekehrt. Als wäre seine Kanzlerschaft vor dem Deal der Organisation Gehlen mit den Ami-Besatzern gewesen...

18. Die „ehemalige DDR“ wurde per Dienstanweisung eingeführt und durchgesetzt, nicht in einem (pseudo-) demokratischen Diskurs.

19. Mit einiger zeitlicher Verzögerung taucht die „ehemalige“ DDR in der englischen Übersetzung als „former GDR“ auf. Z.B. gehäuft in abweisenden Beschlüssen des ECHR in Strasbourg und der UN-Menschenrechtskommission. Obwohl diese Formel im Englischen ansonsten kaum gebraucht ist, da man allgemein das „former East-Germany“ verwendet als Weiterführung und Steigerung der von den Brd-Regierungs-Nazis Globke, Hallstein, Höfer, Oberländer usw. ausgegebenen Falschbenennung „East-Germany“ anstatt DDR. Das ist einigermaßen logisch: Wenn man die Briten und Amis usw. an 'East-Germany' gewöhnt hat, kann man sie ab 1990 schlecht auf „Former GDR“ umprogrammieren. Die „former GDR“ taucht in der öffentlichen Kommunikation in der Regel als Wiedergabe von Sprüchen von westdeutschen Kolonial-Politikern auf oder aber auch in Termini wie „former GDR pride“, wo sich das

former auf pride bezieht und nicht auf GDR. Wir fanden diesen Ausdruck übrigens in der Wiedergabe eines Interviews mit Daniel Barenboim als (Fremd-) Chef der kolonialisierten (DDR-) Staatsoper unter den Linden. Aufgrund dieses Unterschieds im Gebrauch der „ehemaligen DDR“ und der „former GDR“ zeigen die abweisenden Beschlüsse aus Strasbourg und Genf, wer die (formal, angeblichen) internationalen Beschwerden von DDR-Bürgern bearbeitet und beantwortet: Es sind Westdeutsche. Dieser Befund wird bestätigt durch Versuche, dort persönlich vorstellig zu werden. DDR-Bürger werden prinzipiell von Westdeutschen weggejagt und verarscht. Wenn gerade keine Westdeutschen dafür zu Verfügung stehen, werden hilfsweise besonders engen Kollaborateure aus Österreich und der Schweiz eingesetzt.

20. "Ehemalige DDR" sagt nichts, was mit „DDR“ nicht schon gesagt wäre. Jedenfalls, wenn Sprecher und Hörer nicht völlig verblödet sind und der Konsens besteht, daß die DDR ehemalg sei. Aber über den Verwender, nämlich: "Ich unterwerfe mich dem herrschenden Schwachsinn!"

21. Das Prinzip des indirekten und z.T. nicht reflektierten Bekenntnisses ist die Abweichung von der (Sprach-) Norm, der Lebenswahrheit, der Natur des Menschen (z.B. mittels Zölibat, Baden und Sonnen mit Textilien, Piercing, Tatoeing, Epilieren) usw.: Wer richtig spricht, zeigt nur, daß er logisch denken und richtig sprechen kann, nichts sonst. Es ist im Prinzip auch nichts sonst zu zeigen möglich. Wer den herrschaftlich diktierten Falschsprech praktiziert, zeigt, daß er sich dem herrschenden Falschsprech unterwirft und verwendungsfähig ist, daß er (oder auch sie) entweder für die Karriere und das bequeme Leben bereit ist, seine Vernunft und Intelligenz zu verleugnen oder aber so wenig reflektiert ist, daß er (oder auch sie) für die niederen, sozusagen Blockwarts-Posten verwendbar ist: Polizist, Steuerprüfer, „Stasi“-Unterlagen-Verwalter, Bundestagspräsident usw.

22. Die antimoderne Herrschaft bevorzugt immer mehr und weiter das indirekte Bekenntnis, den indirekten Beweis.

23. Die Konditionierung für den Falschsprech mittels ständigem Wiederholen und Auswendiglernen der staatsoffiziellen Formeln, die normalerweise nicht durch logische Regeln verbunden sind, entspricht der des Jesus-Nostalgikers durch das Gebet. Daraus folgt: Wer an Jesus glaubt, ist bestens konditioniert, irgend etwas zu glauben, nicht der letzte und unwichtigste Sinn des Jesus-Fundamentalismus: An Astrologie, den „Führer“, die Rassen-„Theorie“, die Totalitarismus-„Theorie“, an die Nobelpreisträger Grass und Obama, die Reden von Kohl, Herzog, Merkel, Gauck, Thierse usw.

24. Merke: Seit Anfang der 1990er ist es zunehmend und weitestgehend tabu, die Deutsche Demokratische Republik auszuschreiben und auszusprechen. Dieses gehört – s.o. - zu den weit überwiegend nicht reflektierten Tabus.

25. Das Lexikon ist zu finden unter: <http://www.fair-trade-usa.com/freespeech/germany/resistenz/lexikon>